

Marcel Schwerzmann, parteilos

Geboren: 15. Januar 1965

Wohnort: Kriens

Lebensform: In Partnerschaft, 1 Sohn

Beruf: Regierungsrat, Finanzdirektor

Für welche Steuerstrategie wollen Sie sich als Regierungsrat einsetzen?

Ich will die bisherige Steuerstrategie für natürliche und juristische Personen erfolgreich zu Ende führen, denn von einem starken Kanton Luzern mit einer steigenden Anzahl an Arbeitsplätzen und hochqualifizierten Jobs profitieren alle.



Finanzdirektor Marcel Schwerzmann (parteilos) ist seit 2007 Regierungsrat.
Bild: Boris Bürgisser (12. Februar 2019)

Wie wollen Sie die Herausforderungen in der Verkehrspolitik bewältigen?

Wir sind mit dem Mobilitätsprogramm auf dem richtigen Weg. Den Transportbedarf können wir nur mit dem öffentlichen Verkehr und dem Individualverkehr bewältigen. Die diversen Transportmittel müssen aufeinander abgestimmt werden. Ziel muss sein, eine hohe Mobilität im ganzen Kanton Luzern sicherzustellen und dabei gleichzeitig das Verkehrsaufkommen zu senken.

Wie lautet Ihr Rezept, um die Gesundheitskosten in den Griff zu bekommen?

Mit «ambulant vor stationär» hat der Kanton bereits einen grossen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Die verschiedenen Leistungserbringer prüfen wir auf ihre Effizienz und Zweckmässigkeit. Das wird heute bereits getan, bleibt aber eine Daueraufgabe, genauso wie Anreize zu setzen und Fehlanreize zu eliminieren. Und mehr Eigenverantwortung, indem die Leute nicht wegen jedem «Bobo» gleich zum Arzt rennen.

Guido Graf, CVP

Geboren: 11. Juni 1958

Wohnort: Pfaffnau

Lebensform: Verheiratet, 3 Kinder

Beruf: Regierungsrat, Vorsteher Gesundheits- und Sozialdepartement

Für welche Steuerstrategie wollen Sie sich als Regierungsrat einsetzen?

Es ist eine Herausforderung, die Ausgaben und Einnahmen in Einklang zu bringen. Trotzdem ist an der Steuerstrategie grossmehrheitlich festzuhalten. Sie hat unter anderem zur Erhaltung von Arbeitsplätzen



Gesundheits- und Sozialdirektor Guido Graf (CVP) tritt zum vierten Mal an.
Bild: Boris Bürgisser (12. Februar 2019)

beigetragen. Aus heutiger Sicht hätten wir für die rückläufigen Finanzausgleichszahlungen vorgängig eine Kriegskasse bilden müssen.

Wie wollen Sie die Herausforderungen in der Verkehrspolitik bewältigen?

Für die Wirtschaft ist die gute Erreichbarkeit ein wichtiger Standortfaktor. Die Projekte Gesamtsystem Verkehrsknotenpunkte und Durchgangsbahnhof Luzern sind zwei wichtige Projekte. Sie sichern die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons.

Wie lautet Ihr Rezept, um die Gesundheitskosten in den Griff zu bekommen?

Wir müssen alles unternehmen, um unnötige Kosten zu vermeiden. Deshalb haben wir als erster Kanton «ambulant vor stationär» eingeführt. Zudem wollen wir die Spitäler so positionieren, dass sie regional besser zusammenarbeiten und ihr Angebot koordinieren können. Schliesslich streben wir eine Medizin mit Augenmass an. Nicht alles Machbare ist auch notwendig und sinnvoll.

Reto Wyss, CVP

Geboren: 7. April 1965

Wohnort: Rothenburg

Lebensform: Verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Diplomierter Bauingenieur, Regierungsrat

Für welche Steuerstrategie wollen Sie sich als Regierungsrat einsetzen?

Die aktuelle Steuerstrategie ist im Grundsatz richtig. Sie wurde von der Bevölkerung und dem Kantonsparlament mehrfach bestätigt. Es braucht aber moderate Korrekturen, so wie dies die Regierung dem Parlament



Bildungs- und Kulturdirektor Reto Wyss (CVP) tritt zum dritten Mal an.
Bild: Boris Bürgisser (12. Februar 2019)

mit der Revision des Steuergesetzes beantragt hat. Ich wehre mich dagegen, dass jede Korrektur immer als Abkehr von der Strategie deklariert wird. Unternehmerisch handeln bedeutet Bereitschaft zur Flexibilität.

Wie wollen Sie die Herausforderungen in der Verkehrspolitik bewältigen?

Die Mobilität nimmt laufend zu. Deshalb müssen wir den öffentlichen und motorisierten Individualverkehr weiterentwickeln. Mit einem attraktiven ÖV-Angebot soll ein

Grossteil des Wachstums bewältigt werden. Durchgangsbahnhof, Bypass und die Verkehrsinfrastruktur auf dem Land, aber auch neue Formen wie Carsharing, sind nötig.

Wie lautet Ihr Rezept, um die Gesundheitskosten in den Griff zu bekommen?

Unser Volk will eine zeitgemässe, gute, nahe Gesundheitsversorgung. Die Kostensteigerung können wir nur mit einer Koordination des regionalen Angebots und mit mehr Selbstverantwortung in Schach halten.